



AG Milch und Milchprodukte Jahresbericht 2018

Obmann: Dr. Daniel Kern, Halle

Ebenso wie in den vergangenen Jahren traf sich die Arbeitsgruppe 2018 zu einer Frühjahrssitzung und einer Herbstsitzung.

Auf der Frühjahrssitzung in Frankfurt in der GDCh-Geschäftsstelle war erneut die Kennzeichnung von Milchprodukten ein zentrales Thema. Da die Überarbeitung der nationalen Regelungen weiter auf sich warten lässt, gibt es nach wie vor unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten, welche Kennzeichnungselemente obligatorisch und welche unzulässig sind. Hier ist die Politik gefordert, eine Klärung herbeizuführen. Auch neuere Produkte wie Skyr oder Maltodextrin als Zutat wurden intensiv diskutiert.

Die Herbstsitzung in Heimenkirch bei Hochland SE stand dagegen im Zeichen der Technologie und Produktentwicklung. Herausragend war dabei die Vorstellung und Besichtigung der Produktion. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass für eine zielführende Beurteilung eines Lebensmittels Kenntnisse über die technologischen Hintergründe unumgänglich sind. Außerdem wurde die Kennzeichnung von Käse aus Heumilch im Licht der EuGH-Entscheidung zu „Champagnersorbet“ besprochen.

Des Weiteren ist es 2018 nach intensiver Arbeit gelungen, zusammen mit der AG Fragen der Ernährung das gemeinsame Positionspapier zur Auslobung „laktosefrei“ zu veröffentlichen. Vor dem Hintergrund, dass dieses Papier von vielen Seiten seit längerem erwartet wurde, ist jetzt auch langfristig wieder eine zuverlässige Beurteilungsgrundlage vorhanden.